

Rezensionen von Buchtips.net

Gisa Klönne: Nacht ohne Schatten

Buchinfos

Verlag: [Econ Ullstein List Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Krimi](#)
ISBN-13: 978-3-550-08716-5 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 21,00 Euro (Stand: 07. Dezember 2021)

Neben seiner Straßenbahn wird der Kölner S-Bahn-Fahrer Wolfgang Berger erstochen aufgefunden. Er wurde getötet, als er am Wendeplatz ins entgegengesetzte Zug-Ende steigen wollte. Das Mordopfer hat so unauffällig gelebt, dass die Ermittlergruppe um die Kommissarin Judith Krieger wenig Anhaltspunkte findet, warum der Mann getötet wurde. In seinem Leben gab weder Bekannte, noch Konflikte, in seiner Wohnung findet sich nur ein spärlicher Hinweis auf ein Motiv für die Tat. Als wenig später nahe des Tatorts die Brandstiftung in einer Pizzeria ein Todesopfer und eine Schwerverletzte fordert, suchen die Ermittler fieberhaft nach einem Zusammenhang. Die junge Frau, die aus der brennenden Pizzeria gerettet wurde, liegt im Koma und kann nicht identifiziert werden. Sie hat offensichtlich als Zwangsprostituierte gearbeitet - doch in welcher Beziehung stand sie zu dem toten Straßenbahnfahrer?

Krieger&Co befragen Mitglieder der Kunstfabrik, einer Künstlergruppe, aus deren Atelierfenstern Bergers Tod möglicherweise beobachtet worden ist. Dabei stellen sie fest, dass eine der Mieterinnen, die Verbindungen ins Rotlicht-Milieu pflegte, verschwunden ist. Kollege Manni, privat stark mit seiner neuen Liebe beschäftigt, recherchiert unter Prostituierten und im Internet. Manni muss abwägen, ob das Schutzbedürfnis seiner Informantinnen oder die Aufklärung des Falles Priorität haben. Eine Figur, deren Bedeutung für den Fall lange unklar bleibt, ist die Bildhauerin Theodora Markus, eine Künstlerin in beruflicher und privater Krise. Theodora arbeitet in einem Atelier in der Kunstfabrik und ist dort Nachbarin der verschwundenen Nada.

In einem weiteren Handlungsstrang lernen wir die russische Gerichtsmedizinerin Ekaterina Petrowa kennen, die mit einem Drei-Jahres-Vertrag in Deutschland arbeitet. Ekaterina hat samische Vorfahren und wird von traumatischen Erinnerungen ihrer Familiengeschichte verfolgt. Einerseits könnte man Ekaterinas Job in Deutschland für das große Los halten, andererseits findet die Gerichtsmedizinerin sich nur zögernd ins deutsche Alltags- und Berufsleben ein. Ekaterina hatte sich vorgestellt, sie würde zurückgezogen und konzentriert in ihrem Fach arbeiten. Doch sie stellt leicht befremdet fest, dass zu ihrer Stelle die Leitung eines Projekts gegen häusliche Gewalt gehört. Als Berichterstatterin über Fälle von Misshandlung wird Ekaterina von einer gut gekleideten Frau aufgesucht, die zwar Spuren von Misshandlungen dokumentieren lässt, sich jedoch zu keiner weiteren Aktion entschließen kann. Ekaterina ist durch diese Begegnung stark beunruhigt.

Kommissarin Judith Krieger, in ihrer Jugend frauenbewegt und noch immer auf Krawall gebürstet, litt in den Vorgängerbänden [Der Wald ist Schweigen](#) und [Unter dem Eis](#) unter Erschöpfung am Rande einer Depression. Inzwischen wirkt Krieger erneut gehetzt und von den Anforderungen ihres Berufes ausgebrannt.

Gisa Klönne enthüllt die Bedeutung ihrer einzelnen Handlungsstränge für die Ermittlungen erst am Schluss. Die Lebensbedingungen von Zwangsprostituierten hat Klönne sorgfältig recherchiert und schildert sie weitgehend nüchtern. Wer sich für dieses Thema schon vorher interessiert hat, glaubt sich streckenweise in einer Reportage über Frauenhandel. Die Autorin glänzt auch in diesem Band mit der genauen Zeichnung ihrer Figuren, ihrer Liebe zum Detail bis ins Tabakpäckchen der Ermittlerin hinein und ihren hervorblitzenden süffisanten Untertönen. Die Figur der russischen Gerichtsmedizinerin Ekaterina, die noch etwas isoliert neben Krieger&Korzilius steht, lässt auf eine Fortsetzung der Reihe hoffen.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Helga Buss](#)
[12. April 2008]